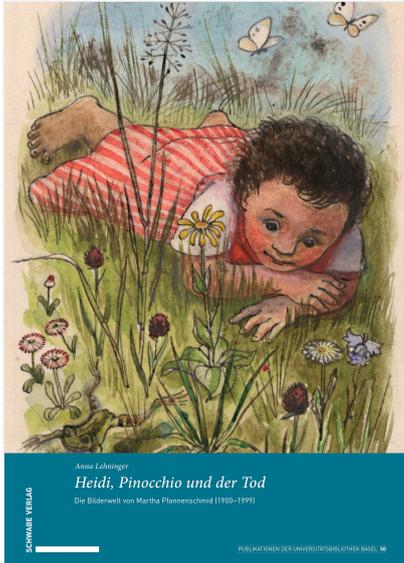


Wiederentdeckung einer vergessenen Künstlerin



Anna Lehninger

Heidi, Pinocchio und der Tod

Fast ist die Illustratorin Martha Pfannenschmid (1900–1999), die Heidi und Pinocchio ein Gesicht gab, in Vergessenheit geraten. Zu ihrem 25. Todestag spürt das Buch anhand von Originalzeichnungen, Skizzen, Büchern und Dokumenten dem Phänomen «Heidi» in seiner Basler Prägung und internationalen Breitenwirkung ebenso nach wie den weiteren Arbeiten der Künstlerin von den frühen 1920er- bis späten 1970er-Jahren. Die Autorin lässt uns eintauchen in die Bildwelt der Illustratorin, die auch malte und als Zeichnerin bei der Basler Fasnacht die Schnitzelbanksänger in schnellen Strichen festhielt. Der Tod, dem Pfannenschmid in ihrem Berufsleben am Rechtsmedizinischen Institut Basel täglich begegnete, spielt in ihrem Werk eine bedeutende Rolle. Wer sich für die Geschichte der Illustration von wissenschaftlicher und fiktionaler Literatur interessiert, findet hier eine detailreiche und kenntnisreiche Darstellung.

Geschichte Kunst/Kunstgeschichte

Anna Lehninger, Kunsthistorikerin, ist assoziierte Forscherin am Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien, Zürich, und Projektmitarbeiterin der Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung und Fotoarchiv. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Kinderbuchillustration, historische Kinderzeichnung und Künstlerinnenforschung.

Publikationen der
Universitätsbibliothek Basel Bd. 50
Anna Lehninger
Heidi, Pinocchio und der Tod
Die Bilderwelt von Martha
Pfannenschmid (1900–1999)

160 Seiten, Buch, Broschiert
CHF 36.00, EUR (D) 36.00
ISBN 978-3-7965-5169-7
Bereits erschienen (09.09.2024)
Auch als E-Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796551697](https://www.schwabe.ch/9783796551697)